



Regionalverband



Ausgabe 12/2014

*region***INFO**

Mit den Öffis sicher durch die Silversternnacht

Tolle Angebote mit Bus und Bahn in der Silversternnacht

Evaluierung Energie-Leitbild

Haben wir unsere Ziele erreicht?

Weihnachtstipps von A bis Z

Tipps für Abfallvermeidung und ein schönes Weihnachtsfest

Hohe Qualität im öffentlichen Verkehr

DIE GEMEINDEN TRAGEN ERHEBLICH ZUR QUALITÄT DER ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTEL BEI. OB INFRASTRUKTUR BEI DEN BUS- UND BAHNHALTESTELLEN, SEHR GUTEM SERVICE AM GEMEINDEAMT, PRAKTISCHEN TAKTEN UND ANBINDUNGEN ODER FAHRKARTENERMÄSSIGUNGEN, OHNE DIE GEMEINDEN WÄRE DER ÖFFENTLICHE VERKEHR NUR HALB SO ATTRAKTIV.

■ Sehr gute Haltestellen-Infrastruktur.

Die Infrastruktur an Bus- und Bahnhaltestellen wird laufend verbessert. Neben den bewährten digitalen Anzeigetafeln mit den Fahrzeiten in Echtzeit, Wetter, News und Veranstaltungankündigungen, geht es hier auch um die Sicherheit. Viele Bushaltestellen in der Region sind mit moderner LED-Beleuchtung ausgestattet, die mittels Photovoltaikmodul betrieben wird. Dadurch müssen die Fahrgäste nicht im



Sicherheit geht vor: Ein Photovoltaik-Modul speist LED-Lampen zur Beleuchtung der Bushaltestellen. Foto: RVSS

Dunkeln stehen und werden von allen Verkehrsteilnehmern, wie auch den Buslenkern, besser gesehen. Nach und nach werden auch viele Bushaltestellen mit überdachten Fahrradabstellplätzen ausgestattet.

■ Service wird großgeschrieben.

Die Gemeindeämter sind erste Anlaufstelle in vielen Fragen, häufig auch beim öffentlichen Verkehr. Besonders für Mitarbeiter, die in ihrer Heimatgemeinde arbeiten, ist es oft schwer, Fragen zu beantworten, wie z.B. „Wie komme ich mit den Öffis am schnellsten in die Stadt?“ oder „Wieviel kostet eine Jahreskarte?“ oder „Welche Ermäßigungen kann ich in Anspruch nehmen?“. Daher wurde eine spezielle Schulung für Gemeindemitarbeiter abgehalten, die sich genau solchen Fragestellungen gewidmet hat.

Beim öffentlichen Verkehr wird also auch am Gemeindeamt Service großgeschrieben.

■ Förderungen & Ermäßigungen.

Im Zuge der Schulung wurden auch alle Vergünstigungen vorgestellt, die man als Öffi-Fahrer in Anspruch nehmen kann, z.B. Jahreskartenförderung oder die Förderung der Super s`Cool Card für Schüler und Lehrlinge. Diese wird von den Gemeinden direkt mit € 20,00 Zuschuss unterstützt, kostet somit also nur noch € 79,00 für 365 Tage uneingeschränktes Öffi-Fahren im ganzen Bundesland.

■ Komfort bei Bus und Zug.

Besonders zu den Stoßzeiten werden die Sitzplätze in den Öffis knapp. Die Mitgliedsgemeinden des ÖPNV Flachgautakt II schaffen mit der Finanzierung von Verstärkern und dichterem Takt hier wesentlich mehr Sitzplätze, damit Öffi-Fahren auch während der Stoßzeiten möglichst komfortabel ist. Kommt es zu Verspätungen, bieten die Busse und Züge mit Anschlussgarantie zusätzliche Sicherheit, damit die Fahrgäste rechtzeitig ans Ziel kommen.



Gemeindemitarbeiter und die Referenten der Spezialschulung für Gemeindemitarbeiter.

1. Reihe v.l.n.r.: Dagmar Rothenbuchner Elixhausen, Martina Fenninger Elixhausen, LAbg. DI Angela Lindner Referentin, Ulrike Lainer Seekirchen, Susanne Kranzinger Straßwalchen, Sabrina Pollhammer Neumarkt, Regina Höckner Neumarkt

2. Reihe v.l.n.r.: Maria Haselwallner Henndorf, Helma Bergmair Schleedorf, Brigitte Wendlinger Hennendorf

3. Reihe v.l.n.r.: Shahzad Sahaib Salzburger Verkehrsverbund Referent, Helga Prossinger ÖPNV Salzburger Seenland, Mario Krimpelstätter Eugendorf

Foto: RVSS

Mit den Öffis sicher durch die Silvesternacht

SIE MÖCHTEN SORGLOS INS NEUE JAHR FEIERN? KEIN PROBLEM! MIT DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN FAHREN SIE SICHER, BEQUEM UND BESONDERS GÜNSTIG DURCH DIE SILVESTERNACHT!

■ Gratis Zug fahren in der Silvesternacht:

Für alle, die den letzten Tag im Jahr in der Landeshauptstadt ausgiebig feiern wollen, bieten die ÖBB und der Gemeindeverband Öffentlicher Personennahverkehr Flachgau II (ÖPNV) auch diesmal wieder ein besonderes Angebot: In der Zeit von 20.00 bis 07.00 Uhr ist die Benützung aller ÖBB-Nahverkehrszüge zwischen Salzburg und Straßwalchen kostenlos. Zusätzliche Sonderzüge fahren die ganze Silvesternacht. Die Besucher der Silvesterfeierlichkeiten in der Landeshauptstadt gelangen somit im neuen Jahr kostenlos und staufrei wieder nach Hause.

NEU: Dieses Jahr bieten alle Sonderzüge doppeltes Platzangebot. Also nach dem Feiern: Einfach einsteigen, zurücklehnen, gratis und sicher nach Hause fahren!

■ Discobus fährt auch in der Silvesternacht:

Sie wohnen nicht im Nahbereich der Bahn? Kein Problem! Nachtschwärmer können auch in der Silvesternacht den bewährten Discobus nutzen. Mit den Linien 912 und 913 kommen Sie um nur € 4,00 sicher von der Stadt Salzburg in die Seeland-Gemeinden. Auf Grund der Silvester-Sperren ändern sich Discobus-Haltestellen in der Nacht auf den 01.01. 2015: Die Haltestellen Hanuschplatz (Sigrist und Fisch-Krieg) sowie Theatergasse werden zur Ersatzhaltestelle Mirabellplatz (Paris-Lodron-Straße!) verlegt. Abfahrzeiten und Routen gelten unverändert. Fahren Sie sicher durch die Nacht!



■ **Mit dem Obus durch die Stadt:** Auch den Obus in der Stadt Salzburg können Sie in der Silvesternacht nutzen. Ab 14.00 Uhr gilt der Sonntagsfahrplan, in der Nacht wird im 30-Minuten-Takt gefahren und ab Mitternacht fahren Sie sogar gratis. Achtung: Wegen der Staatsbrückensperre gilt ab 22.45 Uhr auch hier ein Sonderfahrplan. Nähere Informationen erhalten Sie beim Salzburger Verkehrsverbund unter www.svv-info.at.



Foto: iStockphoto.com-kupicoo

Silvesterfahrplan Sonderverkehr zum Jahreswechsel 2014 / 2015

Richtung Straßwalchen	Ö3	Ö2	Ö3	Ö2	Ö3	Ö2	Sonderzug	Sonderzug	Ö2
Freilassing	22.07		23.07		0.07		1.25	3.23	
Salzburg Lieferring	22.10		23.10		0.10		1.28	3.26	
Salzburg Taxham Europark	22.12		23.12		0.12		1.30	3.28	
Salzburg Aighof	22.15		23.15		0.15		1.32	3.30	
Obus 7, Hanuschplatz							1.15	3.15	
Obus 7, Strubergasse							1.18	3.18	
Salzburg Mülln-Altstadt	22.16		23.16		0.16		1.34	3.32	
Salzburg Hbf	an	22.19	23.19		0.19		1.36	3.34	
Obus 3, Mirabellplatz						0.16	1.16	3.16	
Obus 3, Hauptbahnhof						0.19	1.19	3.19	
Salzburg Hbf	ab	22.26	23.26		0.32	1.39	3.37	5.37	
Salzburg Kasern		22.29	23.29		0.35	1.43	3.41	5.41	
Hallwang-Elixhausen		22.34	23.34		0.40	1.48	3.45	5.45	
Eugendorf		22.37	23.37		0.43	1.51	3.49	5.49	
Seekirchen am Wallersee		22.41	23.41		0.47	1.55	4.01	5.53	
Wallersee		22.44	23.44		0.50	1.59	4.05	5.56	
Weng		22.47	23.47		0.53	2.02	4.08	5.59	
Neumarkt-Köstendorf		22.51	23.51		0.57	2.06	4.12	6.03	
Neudorf bei Straßwalchen		22.54	23.54		1.00	2.09	4.15	6.12	
Straßwalchen	an	22.58	23.58		1.04	2.12	4.18	6.14	

Richtung Freilassing	Ö2	Ö2	REX	Ö3	Sonderzug	Sonderzug	Sonderzug	Ö2	Ö3
Straßwalchen	21.12	22.12	22.47			2.24	4.26	5.16	
Steindorf bei Straßwalchen	21.15	22.15	22.51			2.28	4.29	5.19	
Neumarkt-Köstendorf	21.18	22.18	22.53			2.30	4.32	5.22	
Weng	21.22	22.22				2.34	4.36	5.26	
Wallersee	21.25	22.25				2.37	4.39	5.29	
Seekirchen am Wallersee	21.29	22.29	23.02			2.41	4.43	5.33	
Eugendorf	21.32	22.32				2.45	4.46	5.37	
Hallwang-Elixhausen	21.35	22.35				2.48	4.49	5.40	
Salzburg Kasern	21.40	22.40				2.52	4.54	5.44	
Salzburg Hbf	an	21.44	23.14			2.56	4.58	5.50	
Obus 3, Mirabellplatz					0.46	2.46			
Obus 3, Hauptbahnhof					0.49	2.49			
Salzburg Hbf	ab			23.42	1.00	2.58			6.42
Obus 7, Hanuschplatz					0.45	2.45			
Obus 7, Strubergasse					0.48	2.48			
Salzburg Mülln-Altstadt				23.44	1.02	3.01			6.44
Obus 4, Hanuschplatz					0.45	2.45			
Obus 4, Aighof S-Bahn					0.53	2.53			
Salzburg Aighof				23.46	1.04	3.03			6.46
Salzburg Taxham Europark				23.48	1.06	3.05			6.48
Salzburg Lieferring				23.50	1.08	3.07			6.53
Freilassing	an			23.54	1.12	3.11			6.57
Freilassing	ab				1.20				
Bad Reichenhall	an				1.36				
Berchtesgaden Hbf	an				2.05				

Weihnachtstipps von A bis Z

WEIHNACHTEN SOLL EIN FEST DES FRIEDENS SEIN, AUCH DES FRIEDENS MIT NATUR UND UMWELT. DAZU KANN JEDER SEINEN KLEINEN BEITRAG LEISTEN. VIEL VERGNÜGEN MIT DEN WEIHNACHTSTIPPS VON A BIS Z.

Abfall: Jedes Jahr fällt zu Weihnachten ca. 25 % mehr Abfall an. Denken Sie schon beim Einkaufen daran, möglichst wenig Müll zu erzeugen.

Batterien: Statten Sie batteriebetriebene Geschenke gleich mit aufladbaren Batterien aus.

Christbaum: Heimische Weißtannen von Bauern aus der Region müssen nicht weit transportiert werden und duften intensiver.

Dosen brauchen ausgesprochen viel Energie und Rohstoffe bei der Produktion. Vermeiden Sie Dosen wo immer es geht.

Elektronikgeräte: Fragen Sie nach reparaturfreundlichen und energiesparenden Geräten.

Fisch und Fleisch: Für das Festmahl nur das Beste, und das kommt aus der Region. Oder darf es dieses Jahr auch einmal fleischartfrei sein?

Getränke: Am besten ist unser gutes Leitungswasser. Gleich danach kommen hochwertige Getränke in Mehrwegflaschen. Prost!

Handel: Mit Geschenken und Lebensmitteln aus fairem Handel setzen Sie zu Weihnachten ein Zeichen für mehr Gerechtigkeit in der Welt.

Keks und Lebkuchen schmecken selbst gebacken (meistens 😊) am besten und benötigen keine Verpackung.

Lametta, das schon sehr alt ist, ist aus Blei. Es ist besonders schwer und muss unbedingt am Altstoffsammelhof abgegeben werden.

Mobilität: Nehmen Sie den weihnachtlichen Kirchgang doch wörtlich. Zu Fuß zur Mitternachtsmette oder zum Weihnachtsmarkt ist gut für Körper und Seele.

Nachhaltig: Erhalten Sie mit Ihrem Handeln eine lebenswerte Umwelt, auch für Ihre Kinder.

Öl: Altes Speiseöl, z.B. vom Fondue, können Sie im Öli-Kübel am Altstoffsammelhof abgeben.

Papier: Originell verpackte Geschenke sind ein toller Blickfang. Wie wäre es dieses Jahr mit Zeitungspapier?

Qualität: Schenken Sie nur Dinge mit Qualität!

Reinigen: Gehen Sie beim Weihnachtsputz sparsam mit Reinigungsmitteln um und achten Sie auf die Inhaltsstoffe. Oft helfen einfache Schmierseife, Zitronensäure oder Essig sehr gut.

Spielsachen: Lassen Sie keinen Geschenke-

Wettbewerb aufkommen. Es gilt: Weniger ist mehr. Langlebige Spielsachen, z.B. aus Holz, sind robust und machen lange Zeit Freude.

Tauschbörse: Nicht alles muss nagelneu sein. Nützen Sie auch beim Weihnachtseinkauf Tauschbörsen und Second-Hand-Plattformen.

Umweltzeichen: Achten Sie auch beim Weihnachtseinkauf auf das Österreichische Umweltzeichen für besonders ökologische Produkte.

Verpacken: Überlegen Sie, ob Sie Geschenke überhaupt verpacken müssen. Nutzen Sie kreative Verpackungen, die selbst das Geschenk sind.

Wasser: Genießen Sie die Qualität unseres Wassers und gehen Sie in Küche und Bad sparsam damit um.

X-Mas: Weihnachten ist das Fest der Familie und des Friedens.

Yin und Yang: Zwei gegensätzliche Prinzipien in der chinesischen Philosophie, die in Einklang gebracht werden sollen, um inneren Frieden zu erreichen.

Zeit ist heutzutage wohl unser wertvollstes Gut. Es ist auch zu Weihnachten das größte Geschenk. Frohe Weihnachten!





Schon mal über eine Biotonne nachgedacht?

DIE BIOTONNE IST EIN SEHR KOSTENGÜNSTIGES SERVICE IHRER GEMEINDE. AUS DEM SAMMELMATERIAL ENTSTEHT ENERGIE UND WERTVOLLE KOMPOSTERDE.

■ **Das Wichtigste vorab:** Bioabfall gehört auf keinen Fall in die Restabfalltonne. Aber was gehört eigentlich in die Biotonne? Bananenschalen, Salatblätter, Eierschalen, Essensreste, verdorbene Lebensmittel (ausgepackt!), Rasenschnitt, kleine Äste, Strauchschnitt, verwelkte Balkonblumen und noch vieles mehr darf in die Biotonne.

Einzige Alternative zur Biotonne ist der eigene Komposthaufen im Hausgarten, was besonders im Winter bei Schneefall mühsam sein kann. In die Restabfalltonne darf Bioabfall nicht.

■ **Wie viel kostet eine Biotonne?** Die Entleerung der Biotonne ist kostenlos! Einen Unterschied von ca. € 15,00 pro Jahr gibt es nur bei der Bereitstellungsgebühr. Die Tonne selbst muss einmalig angekauft werden, z.B. bei der Gemeinde oder im Fachhandel.

■ **Worauf muss ich Acht geben?** Suchen Sie für Ihre Biotonne einen trockenen und schattigen Standort. Bei direkter Sonneneinstrahlung,

besonders im Sommer, kann sonst ein unangenehmer Geruch entstehen. Halten Sie die Tonne sauber. Sie können Küchenabfälle in Zeitungspapier einschlagen. So klebt das Material weniger leicht an der Tonne an. Oder Sie verwenden große Papiersäcke, die beim Entleeren der Tonne einfach mit ausgekippt werden. Das Papier verrottet hervorragend, verwenden Sie aber niemals normale Plastiksäcke! Zusätzlich sollten Sie die Tonne von Zeit zu Zeit mit klarem Wasser ausspülen.

■ Biotonne und Komposthaufen sind ein tolles Team. Am Komposthaufen können Sie Grünabfall aus Ihrem Garten zu hochwertiger Komposterde verwandeln. Küchen- und Speiseabfälle sind in der Biotonne besser aufgehoben. Sie locken am Komposthaufen Nagetiere an und neigen zur Geruchsbildung. Biotonne und Komposthaufen ergänzen sich also perfekt.

■ **Wie muss meine Biotonne aussehen?** Biotonnen haben einen grünen Korpus mit

braunem Deckel und haben Räder. Sie dürfen nicht beschädigt sein und der Deckel muss ordentlich schließen, um Nagetiere und Fliegen bestmöglich abzuhalten. Auf der Rückseite muss ein quadratischer Aufkleber mit der Registrierungsnummer angebracht sein. Zusätzlich ist auf der Vorderseite der weiße Biotonnen-Schriftzug aufgeklebt.

■ **Restabfalltonnen** hingegen sind schwarz bzw. dunkelgrau. Sie haben ebenfalls Räder und brauchen einen ordentlichen, gut schließenden Deckel. Auf der Rückseite muss in der Regel ein quadratischer Aufkleber mit der Registrierungsnummer angebracht sein.

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Rest- und Bioabfallbehälter den Anforderungen entsprechen. Besonders beschädigte oder andersfarbige Tonnen erschweren die ordentliche Abfallabfuhr und bringen eine Reihe von Problemen mit sich oder führen zu Verwirrungen. Danke für Ihr Verständnis.

327.800 Kilometer für den Klimaschutz

ZAHLEICHESCHÜLER UND ÜBER 500 ERWACHSENE HABEN AN DER AKTION „FAHRRADKILOMETER-SAMMELN“ IM FLACHGAU TEILGENOMMEN. DIE TEILNEHMER AUS INSGESAMT 24 GEMEINDEN HABEN DABEI 327.800 KILOMETER MIT DEM FAHRRAD ZURÜCKGELEGT UND CA. 65 TONNEN CO₂ EINGESPART.

■ **Das Klimabündnis Salzburg**, der Regionalverband Salzburger Seenland und der Regionalverband Flachgau-Nord haben dieses Jahr zum zweiten Mal die Aktion „Fahrradkilometer sammeln“ durchgeführt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. „Das Ziel der Aktion ist, BürgerInnen für die vermehrte Nutzung des Fahrrades auf alltäglichen Strecken zu motivieren. Gerade für kurze Strecken unter fünf Kilometer ist das Fahrrad ideal und man braucht nicht unbedingt einen PKW. Dass insgesamt fast 330.000 Kilometer mit dem Fahrrad gesammelt wurden, ist überwältigend. Das ist eine Strecke so viel wie achtmal um die Erde“, so Robert Pröll vom Klimabündnis Salzburg.

Der diesjährige Gesamtsieger wurde wieder per Los entschieden. Der Sieger heißt Markus Traxler und kommt aus Straßwalchen. Herr Traxler ist begeisterter Radfahrer und fährt fast täg-

lich mit dem Rad zur Arbeit. Alleine durch diese Strecken von und zur Arbeit hat er zwischen April und September 468 Fahrradkilometer gesammelt. So beginnt er den Tag mit Bewegung an der frischen Luft, verliert keine Zeit im Stau und spart obendrein noch Geld.

„Die Bedingungen für das Radfahren in der Region sind perfekt“, meint Herr Traxler. „Damit das Radfahren von und zur Arbeit noch attraktiver wird, können jedoch auch Arbeitgeber einen Beitrag leisten. So ist es zum Beispiel wichtig, dass am Arbeitsplatz Dusch- und Umkleidemöglichkeiten für Radfahrer zur Verfügung stehen“, so der Sieger weiter.

Auch längere Strecken mit dem Fahrrad können in Zukunft für Herrn Traxler noch müheloser und schneller bewältigt werden. Als Sieger der diesjährigen Aktion „Fahrradkilometer-Sam-

melnen“ hat er ein modernes E-Bike gewonnen, welches von der Firma „Bergspezl“ in Puch bei Hallein zur Verfügung gestellt wurde. Das Sieger-Lächeln von Herrn Traxler zeigt: Fahrradkilometer-Sammeln macht nicht nur Spaß und hält fit, sondern zahlt sich auch aus!

Die erfolgreiche Aktion geht im April 2015 wieder neu an den Start. Ganz einfach können Sie sich dann unter www.fahrradkilometer.at registrieren und laufend Ihre gefahrenen Kilometer eintragen.

THERMOGRAPHIE-AKTION

■ Melden sie sich noch bis zum 05.01.2015 für die Seenland-Thermographieaktion an. Mit den Aufnahmen der Wärmebildkamera werden Energieverluste an Ihrem Ein- oder Zweifamilienhaus sichtbar.



Kosten: € 145,00
Anmeldung: Tel. 06217 / 20240-42
oder E-Mail an energie@rvss.at

Nähere Informationen
finden Sie auf www.rvss.at



Übergabe des E-Bikes an Markus Traxler, v.l.n.r.: Magdalena Perschl vom Klimabündnis Salzburg, Frau Wimmer von Bergspezl, Markus Traxler, Robert Pröll vom Klimabündnis Salzburg, Gerhard Pausch vom Regionalverband Salzburger Seenland

Foto: Klimabündnis Salzburg



Foto: iStockphoto.com-kivoart

Evaluierung Energie-Leitbild: Haben wir unsere Ziele erreicht?

WENIGER ABHÄNGIGKEIT VON FOSSILEN ENERGIETRÄGERN UND MEHR ENERGIEEFFIZIENZ IN ALLEN BEREICHEN LAUTET DAS ZIEL. MIT DER VORLIEGENDEN ZWISCHENEVALUIERUNG KÖNNEN WIR ZEIGEN, DASS DAS SEENLAND DURCH DIE REGIONALE ENERGIEARBEIT DEN KLIMASCHUTZ- UND ENERGIEZIELEN WEIT NÄHER IST, ALS ANDERE REGIONEN.

■ **Die Klima- und Energiemodellregion** hat das regionale Energieleitbild einer Zwischenevaluierung unterzogen. Ursprünglich entstanden ist unser regionales Energieleitbild im Rahmen des großen EU Energie Projektes „SEC“ ab 2007. Im Detail hat sich die Region dabei sieben ehrgeizige Ziele gesetzt, die sie bis 2015 erreichen möchte (Basisjahr 2006):

- 1) Energieeinsatz für Raumwärme im Wohnbereich um 20 % senken
- 2) Keine Steigerung des Strombedarfes (Haushalte)
- 3) Anteil erneuerbarer Energieträger für Wärme im Wohnbereich auf 70 % erhöhen
- 4) Ökostromproduktion um 30 % erhöhen
- 5) Jedes Wohnhaus hat bis Ende 2015 einen Energieausweis
- 6) Verdopplung der Energieberatungen

7) Schaffung der erforderlichen Strukturen im Regionalverband Salzburger Seenland

Zusammengefasst möchte die Region damit weniger abhängig von fossilen Energieträgern wie Öl, Gas, Kohle und Uran sein und mehr Energieeffizienz in allen Bereichen erreichen.

Die Punkte „Ökostromproduktion“ und „Erforderliche Strukturen“ konnten jetzt schon (über-) erfüllt werden, die Punkte „Raumwärme“, „Erneuerbare Energieträger“ und „Energieberatung“ sollten bis Ende 2015 größtenteils oder ganz erfüllt werden können. Der Punkt „Energieausweis“ wird nicht erfüllt werden können.

Beispielhaft kann man an der Photovoltaik in der Region besonders gut zeigen, wie sich die regionale Arbeit am Thema auswirkt. Sowohl

im Bereich der installierten Leistung (kWp) als auch bei der Gesamtanzahl der Anlagen liegt das Gebiet des Salzburger Seenlandes um rund 50 % bzw. 40 % über dem Landesdurchschnitt.

Ein weiterer guter Indikator ist die Anzahl der Energieberatungen in der Region. Mit knapp unter 300 Energieberatungen pro Jahr liegt das Seenland rund 30 % über dem Durchschnitt des Landes Salzburg.

Ebenfalls interessant ist, dass rund 3 % des gesamten in der Region des Seenlandes verbrauchten Stroms mittlerweile aus Photovoltaikanlagen in der Region erzeugt werden können. 3 % klingt nicht viel, im Vergleich zum Österreichdurchschnitt von knapp unter 1 % ist das aber ein beachtlicher Wert. Dieser Unterschied ist auch auf die intensive Informationsarbeit des Regionalverbandes im Bereich Photovoltaik zurückzuführen.

Alle weiteren Details zur Evaluierung des Energieleitbildes finden Sie in einem Bericht, der über die Homepage des Regionalverbandes unter www.rvss.at abrufbar ist.



Fotos: Fotolia.com

Schickes Outfit! Neu? Ja, aber ökologisch!

SIE MÖCHTEN AUCH IN IHREM KLEIDERSCHRANK ÖKOLOGISCHE IMPULSE SETZEN? DANN IST DIE BROSCHÜRE „SCHICKES OUTFIT! NEU? JA, ABER ÖKOLOGISCH!“ VOM LEBENSMINISTERIUM UND DER UMWELTBERATUNG GENAU DAS RICHTIGE FÜR SIE.

■ **Vielen Konsumenten ist nicht bewusst**, was beim Kauf eines Kleidungsstückes alles mitgekauft und dann auf der Haut getragen wird: ökologisch problematische Bedingungen bei der konventionellen Baumwollproduktion, synthetische Chemiefasern, die aus der endenden Ressource Erdöl hergestellt werden, der Chemikalienverbrauch bei der Veredelung, der Energieverbrauch beim Herstellen, Waschen und Entsorgen des Kleidungsstückes. Auch die vielfach sozial bedenklichen Arbeitsbedingungen der Textilarbeiter sind vielen Menschen nicht bekannt.

Doch der ökologische und soziale Rucksack tritt immer stärker ins öffentliche Bewusstsein. Gesundheitliche Auswirkungen von Textilien werden hinterfragt. Das Interesse an nachhaltig und umweltschonend produzierter und sozial gerecht hergestellter Bekleidung wächst. Daher wurden in den letzten Jahren Standards zur ökologischen Produktion von Ökotextilien entwickelt. Textilien, die bestimmte Gütesiegel tragen, sind nach strengen Kriterien produziert

und geprüft worden. Viele Unternehmen integrieren ökologische Anforderungen in ihre Qualitätsmanagementsysteme.

■ **Der Weg eines Textils** von der Produktion des Rohstoffes bis zur Verwertung nach dem Gebrauch wird „textile Kette“ genannt. Jeder Produktionsschritt in der textilen Kette wie Rohstoffanbau, Fasererzeugung, Verarbeitung, Veredelung, Transport und Verteilung, Gebrauch, Pflege, Sammlung und Entsorgung hat seine eigene Problematik, die Mensch und Umwelt belastet.

■ **Was kann ich tun?** Bewusster Einkauf zahlt sich langfristig aus. Statt bei jedem neuen Modetrend mitzumachen, kann das qualitativ hochwertige, dafür etwas teurere „gute Stück“ länger getragen, später aber auch verschönert, getauscht oder in Secondhandläden wieder verkauft werden. Hier zählt der bewährte Spruch „Qualität vor Quantität“.

Waschen und Pflegen: Beim Einkauf erspart der

Blick auf die Pflegekennzeichnung am Kleidungsstück spätere Unannehmlichkeiten und Kosten. Es gilt: Je weniger durchgestrichene Symbole, desto pflegeleichter ist die Kleidung. Waschmittel enthalten eine Vielzahl chemischer Stoffe, die Umwelt und Gesundheit belasten können.

■ **Sie möchten mehr** über ökologischer Kleidung von der Erzeugung bis zur Entsorgung wissen? Interessieren sich für die verschiedenen Gütesiegel? Oder sind auf der Suche nach kleinen Tipps für dein eigenen Kleiderschrank? Dann ist die Broschüre „Schickes Outfit! Neu? Ja, aber ökologisch!“ vom Lebensministerium und der Umweltberatung genau das Richtige für Sie.

INFO

■ Bestellen Sie die Broschüre „**Schickes Outfit! Neu? Ja, aber ökologisch!**“ beim Regionalverband Salzburger Seenland unter mieser@rvss.at.

Elektroaltgeräte richtig sammeln

RICHTIGES SAMMELN VON ELEKTROALTGERÄTEN SCHÜTZT DIE UMWELT UND SCHONT RESSOURCEN.

■ **Mineralien und Erze wie Zinn, Tantal, Wolfram oder Gold** sind unverzichtbar für die Herstellung von Handys, Computern, Flatscreens oder anderen Elektrogeräten. Zu finden sind sie häufig in politischen Krisengebieten, oder aber in unseren alten Elektrogeräten, von wo aus sie bei richtiger Sammlung und Verwertung zurückgewonnen und wieder genutzt werden können. Jeder einzelne Konsument, der seine alten Elektrogeräte bei einer kommunalen Sammelstelle abgibt, kann dadurch einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Umweltschutz leisten.

EU-weit soll künftig laut einem neuen Strategiepapier der EU-Kommission der Abbau und Handel mit sogenannten Konfliktmineralien gebremst werden. Jeder einzelne Konsument kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, indem er alte Elektrogeräte richtig entsorgt. Denn nur so können diese wertvollen Mineralien zurück gewonnen und wieder verwertet werden. Der wichtigste Schritt dazu ist, die Geräte zu den kommunalen Sammelstellen zu bringen.

■ **Österreich hat eines der dichtesten Netze** an kommunalen Sammelstellen in Europa.

Alleine im Salzburger Seenland verfügt jede Gemeinde über eine eigene Sammelstelle am Altstoffsammelhof. Das dichte Netz von Sammelstellen hat auch wesentlichen Anteil daran, dass die österreichischen Sammelmassen im europäischen Spitzenfeld liegen, aktuell bei rund 9 kg pro Einwohner und Jahr.

Bundesweit ist bei den Elektro-Kleingeräten nach wie vor ein Anstieg der Sammelmasse um 5 % zu verzeichnen. Auch bei den Lampen war eine deutliche Tendenz nach oben – und zwar um 10 % – zu erkennen. Die Masse der gesammelten Batterien stieg im Vorjahr um 1 % an. Die Sammelmasse der Elektro-Großgeräte ging im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück.

■ **Neben der gesetzeskonformen Sammlung** boomt leider auch das illegale Geschäft mit den wertvollen Elektroaltgeräten. Sammelbrigaden aus dem Ausland bringen Altgeräte ohne Genehmigung vornehmlich in östliche bzw. südliche Länder. „Der österreichischen Volkswirtschaft entsteht dadurch jährlich ein beträchtlicher Schaden“, erläutert Mag. Elisabeth Giehser von Elektroaltgeräte-Koordinierungsstelle. „Darüber hinaus haben diese illegalen Sammelbrigaden natürlich kein Interesse

an einer umweltgerechten Entsorgung der gefährlichen Inhaltsstoffe, denen geht es schlicht ums schnelle Geld.“ Aus diesem Grund sollten sich Konsumenten auch keinesfalls überreden lassen, ihre alten Geräte beispielsweise unmittelbar vor einer Sammelstelle an illegale Sammler zu „spenden“ oder einfach vor der Haustür zu platzieren.



INFO

■ *Informationen über die Sammlung und Verwertung von Elektro-Altgräten finden Sie im Internet unter www.elektro-ade.at.*





Pilgern für die Seele

IM CHRISTENTUM HAT DAS PILGERN EINE ALTE TRADITION. VIA NOVA HEISST ÜBERSETZT „NEUER WEG“ UND IST EIN VON DER KATHOLISCHEN PILGERTRADITION INSPIRIERTER, KONFESSIONSÜBERGREIFEND AUSGERICHTETER, PILGERWEG.

■ **Die VIA NOVA**, der Europäische Pilgerweg, führt auf verschiedenen Etappen durch das Salzburger Seenland und ist der Pilgerweg, der vor Ihrer Haustüre beginnt. Rucksack packen, VIA NOVA Pilgerführer mit Pilgerpass in die Hand nehmen und den ersten Schritt wagen, so einfach ist pilgern im Salzburger Seenland.

Für eine Strecke, die ein Auto in einer halben Stunde zurücklegt, braucht der Pilger einen ganzen Tag. Der Pilger durchquert malerische Ortschaften, er entdeckt kleine Kostbarkeiten am Wegesrand und lässt seinen Blick von Berggipfeln aus bis zum Horizont schweifen. Er ist unterwegs in den schönsten Landschaften, die unsere Heimat zu bieten hat. Die einzelnen Etappen im übersichtlichen Pilgerführer sind zwischen 11 und 30 Kilometer lang, eine Karte, kurze Wegbeschreibungen und Hinweise auf die Sehenswürdigkeiten machen die Orientierung leicht.

Der VIA NOVA Pilgerführer ist im Buchhandel

(ISBN 978 -3-9813094-8-5) oder auf Bestellung beim Verein Europäischer Pilgerweg erhältlich: Tel. 06217 / 20240-40, E-Mail: info@pilgerweg-vianova.eu, Kosten € 14,95 Euro.

■ Vorschau auf 2015

■ März bis September 2015 Ausbildungskurs für Pilgerwegbegleiter

Für alle, die selber gerne pilgern, sich gründlicher mit der Spiritualität des Pilgerns befassen wollen und gerne Pilgergruppen begleiten möchten, bietet die LVHS Niederalteich eine Ausbildung zum Pilgerwegbegleiter / zur Pilgerwegbegleiterin an.

In diesem Kurs erhalten Sie die Grundlagen zur Organisation und Durchführung von Pilgerwanderungen.

Kosten: € 450,00

Details: www.pilgerweg-vianova.eu

■ Dienstag, 31.03.2015: Die vorösterliche Pilgerwanderung mit besinnlichen Impulsen zu

den Kar- und Ostertagen führt von Seekirchen nach Neumarkt.

■ Mittwoch, 01.04.2015: Unter dem Titel „Dem Leben entgegengehen – geh mit“ der Hektik entfliehen und sich bewusst auf die Feier der Kar- und Ostertage vorbereiten. Die Pilgerwanderung führt durch das Innviertel von St. Marienkirchen nach Obernberg am Inn/OÖ. Anmeldung & Info: info@pilgerweg-vianova.eu oder Tel. 06217 / 20 240-40, Anmeldeschluss: 27.03.2015

INFO

■ Verein Europäischer Pilgerweg,
Berta Altendorfer, Tel. 06217 / 20240-40,
E-Mail: info@pilgerweg-vianova.eu
www.pilgerweg-vianova.eu



VIA NOVA
EUROPÄISCHER PILGERWEG



Naturerlebnis macht glücklich

DER RASANTE TOURISMUSMARKT SETZT DEN FOKUS AUF ERHOLUNGSURLAUB UND REGIONALES ESSEN.

■ **Die aktuellen Tourismustrends** kommen dem Angebot im Salzburger Seenland entgegen. Der Reisemarkt ist so groß und abwechslungsreich wie nie. Unser Gast kommt primär aus dem deutschsprachigen Raum. Der Erholungsurlaub findet im hektischen Alltag immer mehr Anklang. Es ist dazu nicht notwendig, eine lange Anreise in Kauf zu nehmen. Die Deutschen führen laut einer Studie der Österreich Werbung (ÖW) „Glücksmomente“ auf Essen, Hotel und Service zurück.

■ **Natur als Erholungsfaktor Nummer 1.** Als wichtigster Erholungsfaktor gilt allerdings die Natur: den Blick von einem Berg oder Hügel schweifen lassen, Vogelgezwitscher und Bachgeplätscher. Insbesondere Gewässer werden unbewusst mit Natürlichkeit in Verbindung gebracht. Das Salzburger Seenland mit seinen grünen Wiesen und Hügeln, den blauen Seen und dem herrlichen Alpenblick bietet dafür beste Voraussetzungen.

■ **Regionalität als Gästebringer.** Der Wunsch nach regionalem Essen und nachhalti-

gen Produkten breitet sich unaufhaltsam aus. Eine Motivanalyse der AMA zeigt auf, dass bereits die Hälfte der Gäste wissen will, woher das verwendete Fleisch stammt. Regionalität und biologische Landwirtschaft haben auch touristisch Relevanz. Die Kräuterleben-Gastronomen haben durch das trendige Thema ihr Angebot attraktiv erweitert. Der Gast schätzt unsere Küche!

■ **In unserer neu aufgelegten Broschüre** „Kulinarium & Spezialitäten“ werden die Spezialitäten der Köche hervorgehoben. Die Direkt-Anbieter scheinen ebenfalls mit ihren regionalen Produkten auf; vom Bioladen über den Imker bis hin zum Wochenmarkt.

■ **Am Ball bleiben.** Der Tourismusmarkt verändert sich extrem schnell. Was gestern noch üblich war, hat heute im medialen Umfeld oft kaum mehr Bedeutung. Für eine Tourismusregion und deren Gastgeber heißt es daher, den Bedürfnissen der Gäste gerecht zu werden, die heute zeitnah ihre Angebote und Informationen erhalten möchten. Dazu zählt auch eine

effiziente Zusammenarbeit mit den Tourismusverbänden, um dem Gast den gewünschten Service zu bieten. Das Seenland-Tourismusbüro berücksichtigt das moderne Marketing (mit Homepage, Suchmaschinenoptimierung, Onlineangeboten), um den hohen Anforderungen im Reisesektor nachzukommen.

■ **Fortbildung für den Erfolg.** Die Geschäftsführerin der Seenland Tourismus GmbH, Manuela Bacher, gibt den Vermietern Information zu Fortbildungen und Kurse weiter. Der Gastgeber und seine Unterkunft soll sich bestens positionieren und verkaufen können. Im Umfeld von Gleichgesinnten bringt der Umgang mit den neuen Medien, Gästeanfragen und Preiskalkulation Erkenntnisse, die den wirtschaftlichen Erfolg maßgeblich steigern können.

AB JÄNNER NEU:

■ *Kulinarium & Spezialitäten – die Broschüre für jeden Haushalt! Erhältlich im TVB.*

erleben • eintauchen • genießen
www.salzburger-seenland.at



VERANSTALTUNGEN IM SALZBURGER SEENLAND | DEZEMBER 2014 – JÄNNER 2015 – www.rvss.at

■ 24.12.2014

MATTSEE

Friedenslicht vom Roten Kreuz

Einsatzzentrale Mattsee

10.00 – 16.00 Uhr

Christkindlanschießen

Parkplatz Ford Lamplmair, 15.00 Uhr

NEUMARKT

Friedenslichtaktion

Hauptwache Neumarkt

10.00 – 12.00 Uhr

SEEKIRCHEN

Licht des Friedens

Rupertusplatz

15.00 – 18.00 Uhr

■ 24.12.2014 – 06.01.2015

HENNDORF

Weihnachtsmarkt auf Gut Aiderbichl

09.00 – 18.00 Uhr

■ 26.12.2014

BERNDORF

Stefanielauf vom Free-Time-Club

Sportplatz Berndorf

14.00 Uhr

SEEKIRCHEN

Stefanieball

Asenhalle, 20.00 Uhr

■ 27.12.2014 – 28.12.2014

BERNDORF

Kleintierausstellung

Mehrzweckhalle

Samstag: 14.00–18.00 Uhr

Sonntag: 08.00–16.00 Uhr

■ 31.12.2014

ÖBERTRUM

Silvester-Sternschießen der Prangerstutzenschützen

Gasthaus zur Kaiserbuche

15.30 Uhr

SEEKIRCHEN

Leimüller Silvesterlauf

Ortsmitte, 13.30 Uhr

■ 03.01.2015

HENNDORF

Neujahrskonzert mit der Wallersee

Philharmonie

Wallerseehalle, 20.00 Uhr

■ 08.01.2015

BERNDORF

Blutspendeaktion

Aula der Volksschule Berndorf

17.00 – 20.00 Uhr

■ 10.01.2015

BERNDORF

Christbaumsammelaktion

der Landjugend

Gemeindegebiet Berndorf

HENNDORF

Feuerwehrball

Wallerseehalle, 20.30 – 03.00 Uhr

KÖSTENDORF

Kameradschaftsball

Flachgauer Festsaal, 20.00 Uhr

NEUMARKT

Ball vom Heimatverein Edelweiss

Festsaal, 20.00 Uhr

■ 17.01.2015

HENNDORF

Maskenball der Prangerschützen

Wallerseehalle, 20.00 Uhr

NEUMARKT

Feuerwehrball

Festsaal, 20.00 Uhr

STRASSWALCHEN

1. Wüdera Gschnas

Gasthaus Schinwald, 20.00 Uhr

■ 17.01.2015 – 18.01.2015

MATTSEE

Hochzeitstraum Mattsee

Schloss Mattsee

Samstag: 10.00 – 19.00 Uhr

Sonntag: 10.00 – 17.00 Uhr

STRASSWALCHEN

Kleinstierausstellung

Gasthof Schleicher

Samstag: 08.00 – 17.00 Uhr

Sonntag: 08.00 – 15.00 Uhr

■ 18.01.2015

HENNDORF

Konzert der fidelen Mölltaler

Beginn: 18.00 Uhr

Kategorie 1: € 22,00

Kategorie 2: € 20,00

Karten erhältlich in der Gemeinde

Henndorf, Raiffeisenbanken und

Sparkassen

■ 24.01.2015

NEUMARKT

Landjugendball

Festsaal, 20.00 Uhr

SEEKIRCHEN

ÖVP-Ball

Gasthaus zur Post, 20.00 Uhr

■ 24.01.2015 – 08.02.2015

BERNDORF

Theater der Landjugend Berndorf

Gasthaus Neuwirt

Reservierungen: 0676 / 670 91 11

■ 28.01.2015

MATTSEE

Blutspendeaktion

Hauptschule Mattsee

16.00 – 20.00 Uhr

STRASSWALCHEN

Vortrag: Homöopathie bei Kindern

Eltern-Kind-Zentrum Strasswalchen

19.30 Uhr, Kosten: € 4,00

Sollen auch Ihre Veranstaltungen im regionalen Veranstaltungskalender aufscheinen?

Setzen Sie sich mit Ihrem Gemeindeamt in Verbindung. Dort hilft man Ihnen gerne weiter!

Sie möchten wöchentlich über alle Veranstaltungen im Salzburger Seenland informiert werden? E-Mail an info@salzburger-seenland.at genügt und Sie bekommen die Seenland-RUNDSCHAU einmal pro Woche per E-Mail übermittelt.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffen auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:
Regionalverband Salzburger Seenland,
Tel.: +43 (0) 6217 / 20240,
office@rvss.at, www.rvss.at
Titelbild: Emma Sommerregger

